

BÜRGERINFORMATION IM JAHR 2018

gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013

**EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (ESF)
SACHSEN-ANHALT 2014-2020**



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

1. DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist einer der Struktur- und Investitionsfonds der Europäischen Union. Als zentrales arbeitsmarktpolitisches Förderinstrument soll mit dem ESF in Europa die Arbeitslosigkeit bekämpft und die Beschäftigung gefördert werden. Darüber hinaus trägt der ESF zur (Wieder-)Eingliederung von Menschen in den Arbeitsmarkt, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen sowie zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung bei.

Die Zuständigkeit für die Umsetzung der ESF-Förderung liegt in Deutschland bei den Bundesländern. Für jede Förderperiode, die in der Regel sieben Jahre dauert, wird ein sogenanntes Operationelles Programm (OP) aufgestellt, in welchem die Förderstrategie und die geplanten Fördermaßnahmen der jeweiligen Bundesländer beschrieben werden. In der Förderperiode 2014-2020 ist das OP ESF des Landes Sachsen-Anhalt in eine fondsübergreifende Strategie



ESF

für den Einsatz der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds eingebettet. Durch den fondsübergreifenden Ansatz sollen möglichst viele Synergien genutzt und Effekte für das Land optimiert werden, um mit Hilfe der strategischen Schwerpunkte die Erreichung der Europa-2020-Ziele zu unterstützen.

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE UMSETZUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS ESF FÜR DAS JAHR 2017

Dem Land Sachsen-Anhalt stehen für die Umsetzung der Fördervorhaben des Europäischen Sozialfonds in den nächsten Jahren rund 612 Millionen Euro zur Verfügung (EU-Anteil). Die Umsetzung des Operationellen Programms ESF 2014-2020 Sachsen-Anhalt mit insgesamt vier Prioritätsachsen (PA) ist mit seiner Genehmigung vom 27.11.2014 angelaufen und im Durchführungsjahr 2017 weiter vorangetrieben worden. Die Förderschwerpunkte und die Mittelverteilung der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt sind in den vier Prioritätsachsen der unten aufgeführten Tabelle zusammengefasst.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels steht im Rahmen der ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt die langfristige Sicherung des Fachkräftebedarfs im Fokus. Darüber hinaus werden durch Fördermaßnahmen zur Entwicklung der Humanressourcen grundlegende Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Landes geschaffen. Insbesondere die nachhaltige Integration junger Menschen in das Erwerbsleben, die Förderung des Engagements von Unternehmen und Erwerbspersonen im Bereich der beruflichen Bildung bzw. Personalentwicklung, die Förderung des Unternehmertums sowie Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Gender Mainstreaming bilden Schwerpunkte des OP ESF in der Förderperiode 2014-2020.

Weitere Förderprogramme im ESF dienen der Senkung des Niveaus von Langzeitarbeitslosen und den damit verbundenen Risiken für Armut und soziale Ausgrenzung. Daher stehen im Fokus des Mitteleinsatzes in der Prioritätsachse 2 Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Arbeitsmarktintegration von am Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen. Zudem sollen die Voraussetzungen für die gesellschaftliche Teilhabe bestimmter Personengruppen, wie z.B. Menschen mit Behinderung, Migrantinnen und Migranten, Analphabetinnen und Analphabeten sowie (männliche) Strafgefangene und Arrestanten, positiv verbessert werden.

Im nationalen Maßstab weist Sachsen-Anhalt einen vergleichsweise hohen Anteil von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss auf. Aus diesem Grund wird ein erheblicher Teil der ESF-Mittel unter anderem für Maßnahmen zum Aufbau einer effektiven Unterstützungsstruktur zur Vermeidung von Schulversagen bzw. Schulabbruch oder für die Verbesserung der frühkindlichen und schulischen Bildung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Maßnahmen wird eine Senkung des vergleichsweise hohen Anteils von Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Schulabschluss angestrebt.

Tabelle: Mittelverteilung in der Förderperiode 2014-2020

PA	Förderbereich	geplante Mittel (in Mio. Euro)	davon EU-Mittel (in Mio. Euro)
1	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	391,3	312,8
2	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung	165,4	132,3
3	Investition in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	177,7	142,2
4	Technische Hilfe	30,6	24,5

Von den für Sachsen-Anhalt in der Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung stehenden ESF-Mitteln (PLAN-Ansatz) konnten bisher rund 120 Millionen Euro an IST-Ausgaben per 31.12.2017 für diese Zwecke verausgabt werden.

Das Operationelle Programm ESF 2014-2020 für Sachsen-Anhalt sowie eine Kurzfassung finden Sie [hier](#) auf den Seiten der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds.

3. FÖRDERUNG VON SPEZIFISCHEN ZIELGRUPPEN

Das OP ESF für Sachsen-Anhalt ist neben der Förderung von Arbeitsplätzen und von Unternehmen auch explizit auf benachteiligten Bevölkerungsgruppen ausgerichtet. Hierbei setzt das Land bei spezifischen Zielgruppen an, wie beispielsweise bei Arbeitslosen oder Nichterwerbspersonen, wie die der unter 25-Jährigen im Programm „STABIL: Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen“ oder bei Alleinerziehenden über „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“. Beide Förderprogramme liefen bereits erfolgreich in der vorangegangenen Förderperiode 2007-2013 und werden in der aktuellen Förderperiode in modifizierter Form fortgeführt.



Das Förderprogramm ego.-WISSEN finanziert Qualifizierungsmaßnahmen bis zu fünf Jahre nach einer Unternehmensgründung. Gründungsberaterin Gebriele Völker arbeitet für die Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ) in Roßdorf und besucht Ashwaq Al-Obaidi in ihrem Laden für arabische Lebensmittel. (© MF LSA)

Weitere auf junge Menschen ausgerichtete Förderungen sind z.B. Berufsorientierungsprogramme wie „BRAFO: Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“, das „Freiwillige ökologische Jahr“ sowie das „Freiwillige Soziale Jahr“ bzw. das „FSJ Kultur“. Für die Zielgruppe der Älteren über 58 Jahre steht das Programm „Sachsen-Anhalt Jobperspektive 58+“ zur Ausreichung einer Förderung bereit.

Zur Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung sowie für die Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte sind über 50 Prozent der geplanten ESF-Mittel vorgesehen (Prioritätsachse 1). Darunter sind beispielsweise Projekte für Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Hierfür wurden durch das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (MW) die Programme „ego.-KONZEPT“ und „ego.-START“/„ego.-WISSEN“ aufgelegt.

Des Weiteren wurde die Förderung beruflicher Weiterbildungsvorhaben insbesondere für die Zielgruppe der Beschäftigten einschließlich der Auszubildenden erfolgreich fortgeführt. Hierfür wurden durch das Ministerium für Arbeit und Soziales (MS) bereits 2015 die Programme „Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG BETRIEB“ und „Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG DIREKT“ auf den Weg gebracht.

4. WEITERE INFORMATIONEN ZUR ESF-FÖRDERUNG

Die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in Sachsen-Anhalt: Informationen rund um die ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt

Die zentrale Informationsquelle ist das Europaportal www.europa.sachsen-anhalt.de. Hier können sich Interessierte und potenzielle Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger umfassend zum ESF in Sachsen-Anhalt informieren.

Auf der Internetseite werden zahlreiche Informationen zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten und den Förderprogrammen bereitgestellt. Darüber hinaus können auf den Internetseiten der Fachministerien, des Landesverwaltungsamtes und der Investitionsbank Sachsen-Anhalt weitere Informationen abgerufen werden.

Alle im Rahmen der Förderung notwendigen Formulare und Dokumente sind jeder Zeit online verfügbar. Außerdem wird über aktuelle Veranstaltungen, Projektbeispiele, gestartete Förderrichtlinien, Wettbewerbe und andere Neuigkeiten informiert.

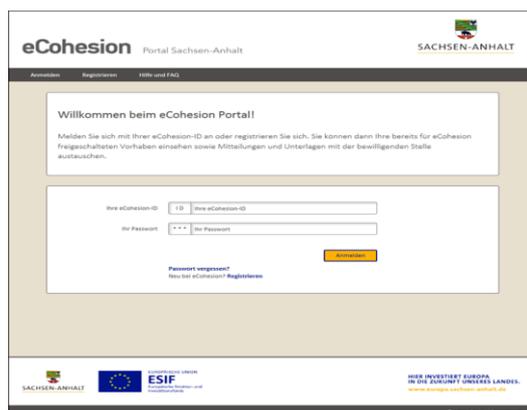
Neben dem Europaportal werden regelmäßig auch andere Informationskanäle, wie der ESI-Fonds-Newsletter, dazu genutzt, um über die ESF-Förderung in Sachsen-Anhalt zu informieren. Der ESI-Fonds-Newsletter kann [hier](#) kostenlos abonniert werden.

Das Vademecum 2014-2020 ist unter „Confluence“ am Start

Im Vademecum 2014-2020, welches in dem IT-System Confluence integriert wurde, stehen Ihnen neben den Dokumenten zur Ergänzung zur Programmplanung (EzP) weitere wichtige Informationen rund um die EU-Strukturfonds ESF – als auch für den EFRE und zum ELER – zum Herunterladen zur Verfügung. Hierzu gehören Rechtsgrundlagen, die Operationellen Programme ESF und EFRE, das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum sowie die Beschreibungen der Verwaltungs- und Kontrollsysteme für den ESF und den EFRE.

Dieser Bereich ist für alle Interessierte, einschließlich für Externe, zugänglich unter dem folgendem Link: <https://www.efreporter.de/confluence/display/VADE>

Sachsen-Anhalt ist mit eigenem Portal für elektronischen Austausch von Daten für Förderprojekte online: eCohesion-Portal



Das Bild zeigt die Startseite des Portals. (© MF LSA)

Für Empfängerinnen und Empfänger von Fördermitteln in Sachsen-Anhalt aus dem ESF (oder dem EFRE) steht seit Dezember 2017 das eCohesion-Portal des Landes Sachsen-Anhalt zum elektronischen Datenaustausch mit der Bewilligungsstelle zur Verfügung.

Das Portal funktioniert im Prinzip wie andere E-Mail-Systeme. Allerdings bietet das eCohesion-Portal eine deutlich

höhere Beweiskraft, da die Übermittlung von Informationen und Dokumenten besonders gesichert und verschlüsselt erfolgt. Eben diese höhere Beweiskraft kann den Empfängerinnen und Empfängern von Fördermitteln die Zusammenarbeit mit ihren Bewilligungsstellen deutlich erleichtern.

Um das eCohesion-Portal nutzen zu können, sind bewusst nur geringe Anforderungen zu erfüllen. Die Nutzenden müssen sich dazu lediglich im Portal mit wenigen Angaben registrieren und eine vorbereitete Erklärung an ihre Fördermittelgeber schicken.

Das eCohesion-Portal stellt seinen Nutzerinnen und Nutzern über den reinen Informationsaustausch auch eine Menge nützliche Hinweise und Formulare zur Verfügung. So sind in einem Formularcenter allgemeine Anleitungen zur Nutzung, aber auch spezielle Dokumente für die einzelnen Förderprogramme zu finden. Weitere Ausbaustufen für das eCohesion-Portal sind geplant.

Zu erreichen ist das eCohesion-Portal im Internet unter der Adresse: <https://www.efoerderung.sachsen-anhalt.de>.

5. PROJEKTBEISPIEL DER ESF-FÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT

Die gute Fee vom Jobcenter

Das Projekt „Familien stärken“ eröffnet Eltern neue berufliche Perspektiven

Von Björn Menzel

Wenn eine gute Fee kommt, was würden Sie sich von ihr wünschen? Das ist eine der ersten Fragen von Jenny Gerchel. Sie stellt sie meist Frauen, die jünger als 35 Jahre alt sind und keinen Job haben. Diese Frauen sind alleinerziehend und gelten deshalb auf dem Arbeitsmarkt als schwer vermittelbar. Jenny Gerchel ist selbst 31 Jahre alt. Sie ist ein sogenannter Familienintegrationscoach und bietet alleinerziehenden Frauen und Männern sowie Paaren mit Kindern ihre Hilfe an.

Gerchel arbeitet im Auftrag des Altmarkkreises Salzwedel im dortigen Jobcenter. Sie hat ein Büro in Klötze und eines in der Kreisstadt. Ihre Arbeit wird unterstützt mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des Landes Sachsen-Anhalt. Das Programm, das auch in den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts durchgeführt wird, trägt den Namen „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“. Es soll Menschen wieder in Arbeit bringen, die Kinder haben und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen. Keine leichte Aufgabe.

Nicht alle Wünsche können erfüllt werden

Jenny Gerchel trifft sich dafür mehrmals mit ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zuerst lernen sie sich in ihrem Büro kennen. Im Erstgespräch geht es um die Schulausbildung und

berufliche Qualifikationen. Es geht z.B. um eine eventuelle Kinderbetreuung, um Perspektiven, Möglichkeiten oder Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist der Augenblick, in dem Jenny Gerchel die Frage mit der guten Fee stellt.



Familienintegrationscoach Jenny Gerchel und Projektkoordinator Christian Wiemann vor dem Jobcenter in Klötze. (© MF LSA)

Dabei sind die Mitarbeiterin des Altmarkkreises Salzwedel und ihre drei Kolleginnen auf den ersten Blick keine guten Feen. Sie können nicht alle Wünsche erfüllen. Jeder Fall ist anders. Hinter vielen Menschen steckt ein Schicksal. Aber die Familienintegrationscoaches gehen pragmatisch an ihre Arbeit und haben Erfolg damit. Seit Beginn des Programms, Mitte 2015, begleiteten sie bereits mehr als 230 Frauen und Männer. „Etwa die Hälfte davon konnten wir in einen Arbeitsplatz vermitteln“, sagt Projektkoordinator Christian Wiemann. Das sei bei Menschen, die schon lange nicht gearbeitet haben, eine sehr gute Bilanz.

Gerchel und ihre Kolleginnen sind auch deshalb so erfolgreich, weil sie sich nicht nur um die Bedürfnisse der Arbeitssuchenden und ihrer Kinder kümmern, sondern auch um die der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. In einer großen Kartei haben sie diejenigen Firmen gelistet, die potenziell in Frage kommen. Das sind zum Beispiel Pflegeeinrichtungen oder Einkaufsmärkte. Gerade in diesen Bereichen möchten viele junge Frauen tätig werden, können aber nur schwer Schichtarbeit und Kinderbetreuung vereinbaren.

Betreuung auch an der Arbeitsstätte

Jenny Gerchel telefoniert mit den Firmenchefs und besucht die Betriebe. Im Gepäck hat sie dabei auch einen besonderen Anreiz. Wer sich als Firma an dem Programm beteiligt, kann bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt einen Zuschuss zum Lohn der vermittelten Arbeitnehmer beantragen. Möglich sind monatlich bis zu 1.000 Euro und dies für einen Zeitraum von maximal sieben Monaten. „Das ist ein guter Anreiz für einige Unternehmen“, sagt Gerchel. Die Projektmitarbeiterinnen sind aber stets bemüht Arbeitgeber zu finden, die das Potential der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen und Arbeitsplätze ohne staatliche Unterstützung anbieten.

Aktuell stehen dem Altmarkkreis für das dreijährige Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ rund eine Million Euro zur Verfügung.

Wenn die Frauen und Männer in einen Job vermittelt wurden, hört die Betreuung durch Jenny Gerchel nicht auf. Sie ist bei der Einarbeitung mit dabei und besucht die Arbeitsstätte.

„Viele sind dankbar, dass es uns gibt“, sagt Gerchel und erinnert sich an ein Telefonat. Es rief eine junge Frau an. Seit Wochen hatten sie zusammen versucht, eine Stelle beim Wunscharbeitgeber zu bekommen. Erst kam die Zusage, dann eine unerwartete Absage. Dann klappte es doch.

Die junge Frau hat am Telefon geweint. Vor Freude. Und Dankbarkeit. Vielleicht ist Jenny Gerchel doch eine gute Fee.

6. KENNDATEN ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

Ziel	<i>Investitionen in Wachstum und Beschäftigung</i>
Regionenkategorie	<i>Übergangsregion</i>
CCI-Nr.	<i>2014DE05SFOP013</i>
Titel	<i>OP Sachsen-Anhalt ESF 2014-2020</i>
Berichtsjahr	<i>2017</i>
Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	<i>23. Mai 2018</i>
Stand	<i>April 2018</i>

KONTAKT:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
EU-Verwaltungsbehörde für die ESI-Fonds – EU-VB EFRE/ESF
Editharing 40
39108 Magdeburg
Email: esif.mf@sachsen-anhalt.de

www.europa.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF

Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de